

BEN KATCHOR(US)

Chronist des täglichen Lebens



Für Ben Katchor besteht die Welt aus Details. Hinter jedem Gegenstand verbirgt sich eine Geschichte und eine Vielzahl kultureller Entscheidungen. Die Comicstrips des gelernten Grafikers leben von nebensächlichen Dingen. Oft sind Gegenstände und nicht Menschen der Motor seiner Erzählungen.

So sieht der Leser den Immobilienfotografen Julius Knipl, Hauptfigur eines von Katchors bekanntesten Comicstrips, selten seinem Beruf nachgehen. Die wirklichen Protagonisten sind die Entdeckungen, die Knipl in den Strassen macht: Zeitungsbeschwerer, defekte Neon-Reklamen oder die «ewige Flamme», die das Sauerkraut am Hotdog-Stand wärmt. Katchors Erzählungen sind keine Charaktergeschichten, die Figuren werden erst durch die Stadt lebendig, in der sie sich bewegen.

Wie sehr die Grossstadt als Inspirationsquelle dient, verdeutlicht der in der Ausstellung gezeigte Dokumentarfilm *The Pleasures of Urban Decay*. Katchors Strips sind eine Enzyklopädie der Grossstadt. Knipls Streifzüge sind – wie bei der Figur des Flaneurs im Roman der Moderne – als Lektüre der Grossstadt zu verstehen, die mit ihren Schildern, Werbeplakaten und Neonschriften als urbaner Text funktioniert. Wie Ziegelsteine fügen sich die Details in den Strips zu Katchors idealisierter Vorstellung von New York zusammen, das durch den skizzenhaften Zeichenstil veraltet, sogar verfallen wirkt und an Fotografien aus den 30er und 40er Jahren erinnert. Katchors Stadtbild ist das New York aus seiner jüdischen Kindheit in Brooklyn, mit den längst verschollenen jüdischen Handelsvierteln, und nicht zuletzt ist es das New York des Spiderman-Zeichners Steve Ditko.

Ben Katchor möchte ein Bewusstsein für Geschichte schaffen. Knipls Funktion besteht darin, die Gegenwart bildlich zu erfassen. Der allwissende Erzähler hingegen rollt die Vergangenheit eines Objekts oder Gebäudes auf und setzt das Beobachtete in einen zeitlichen Kontext. Katchors Strips basieren auf einem Dialog zwischen Gegenwart/Bild und Vergangenheit/Text. Sie wollen Wort und Bild den gleichen Rang verschaffen. Laut Katchor ist dies nur im Comic möglich. Es erstaunt daher nicht, dass sich sein Schaffen unter anderem auch aufs Theater ausgeweitet hat, sieht er aufgrund dieser Überlegungen einen engen Zusammenhang zwischen den beiden Kunstformen. Dank Katchors vielseitigem Schaffen hat Fumetto die Möglichkeit, nebst Originalzeichnungen auch Ausschnitte aus seiner Arbeit für Musiktheaterproduktionen und fürs Radio vertonte Cartoons zu zeigen.

Ben Katchor ist Sammler historischer Artefakte – eine Auswahl liegt in der Ausstellung vor – und Amateurhistoriker. Die Serie *The Jew of New York* erzählt die Geschichte utopischer Visionen und das Aufkommen der Populärkultur im New York der 1830er Jahre. Darin offenbart Katchor seine Vorliebe für Utopisten, zwanghafte Sammler und erfolglose Kleinunternehmer, die seine Geschichten bewohnen. Ben Katchors Comicstrips sind ein poetisches Denkmal für den Zigarettenstummel-Sammler, den Leuchtreklame-Aufseher oder den hoffnungslosen Luftballonverkäufer im Finanzviertel.

Kurzbiografie

Ben Katchor (*1951, New York) zeichnet seit 1988 für eine Vielzahl von amerikanischen Wochenzeitungen und Magazinen. 1995 erhielt er das Stipendium der Guggenheim Memorial Foundation, im Jahre 2000 als erster Comiczeichner den mit einer halben Million Dollar dotierten MacArthur-Genie-Preis. Nebst seiner Tätigkeit als Comicschaffender arbeitet er als Librettist und Bühnenzeichner für Theaterproduktionen, unterrichtet an der New Yorker School of Arts und veranstaltet Lesungen und Comic-Diashows.

Bibliographie

Cheap Novelties: The Pleasures of Urban Decay, Penguin Books, 1991
Julius Knipl, Real Estate Photographer: Stories, Little, Brown & Co., 1996
The Jew of New York, Pantheon Books, 1998
Julius Knipl, Real Estate Photographer: The Beauty District, Pantheon Books, 2000
The Dairy Restaurant, Schocken Books, in Bearbeitung

Theater

The Carbon Copy Building, 1999
There Was a Building, 2002
The Rosenbach Company, 2004
The Slug Bearers of Kayrol Island, 2008

Links

Website des Künstlers:
www.katchor.com

Podcast

Christian Gasser

Projektleitung & Ausstellungstext

Giovanni Peduto

Dank

Luzerner Theater
Ecole européenne supérieure de l'image
Angoulême